

Die Medizin ist weiblicher – und das ist gut so

Immer noch taucht es gelegentlich auf, das Schreckgespenst von der „zunehmenden Feminisierung in der Medizin“. Angeblich erschwert der wachsende Anteil von Ärztinnen die geordnete Patientenversorgung. Doch es lohnt sich, das genauer zu beleuchten.

Seite 58

Nachrichten

- 6 Digital-Tipp des Monats • Buch des Monats
• Zahl des Monats

Recht

- 24 Fragen an den Experten
26 Die Vertretung in der Vertragsarztpraxis
28 Anspruch auf Auszahlung alten Urlaubs
verjährt weiterhin

Politik

- 31 Quo vadis Gesundheitspolitik?
32 Bereitschaftsdienst: Können wir uns das noch leisten?
• Mutterschutz: Gleiche Rechte für Selbstständige

Wirtschaft

- 38 **Abrechnungsservice** Fragen an unsere Experten
41 **EBM-Abrechnungstipp** Terminvereinbarungen mit
Facharztpraxen – 7 Detailfragen
42 **GOÄ-Abrechnungstipp** Mit einer Honorar-
vereinbarung zum angemessenen Honorar
43 **IGeL-Abrechnungstipp** Behandlungen vor und nach
IGeL: Wie abrechnen?
44 Erleichterte Nachweismöglichkeiten für Spenden

Praxis

- 48 **Update** Telefon-AU jetzt nur noch eingeschränkt mög-
lich • Risikomanagement – Haben Sie einen Notfall-
plan, wenn Sie ausfallen?
53 **Digital** Vergütung für Apps bei psychischen Erkrankun-
gen geregelt
55 **In Zukunft**
Leukämie-Stiftung fördert innovative Forschungspro-
jekte • Herstellung von künstlichem Blut • KI-gesteu-
erte Spiele fördern kognitiv eingeschränkte Menschen
58 **Frauen und Medizin**
Die Medizin ist weiblicher – und das ist gut so

Risikomanagement: Wenn Praxisinhabende ausfallen

In den vergangenen Monaten führte uns das Corona-Virus neue Risiken sowie die eigene Verletzlichkeit vor Augen. Pandemiebedingt kam es in vielen Arztpraxen zu starken zusätzlichen Belastungen und neuen Anforderungen an Ärztinnen und Ärzte sowie Mitarbeitende. Was passiert, wenn die Praxisinhaberin oder der Praxisinhaber selbst ausfällt? Wie lange kann man durch Kolleginnen und Kollegen vertreten werden? Und wie lange kann man die Einzelpraxis krankheitsbedingt komplett schließen? Fragen, die einen Begriff aus der Unternehmensführung verstärkt in den Fokus gerückt haben: das Risikomanagement.

Seite 51

CME: Bei älteren Menschen auf den Biofaktorenstatus achten

Seniorinnen und Senioren erreichen häufig nicht die für ihre Altersgruppe empfohlene Zufuhr an essenziellen Biofaktoren wie Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen. Dieser Mangel kann vielfältige Beschwerden und Erkrankungen hervorrufen oder verschlimmern und die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit beeinträchtigen. Aufgrund des großen Anteils älterer Patientinnen und Patienten in der Praxis sollte der Biofaktorenversorgung dieser Patientengruppe vermehrt Aufmerksamkeit geschenkt werden. Der folgende Beitrag geht daher praxisnah auf die Relevanz von Biofaktoren für den älteren Menschen ein und befasst sich mit den Auswirkungen einer Pharmakotherapie auf den Biofaktorenstatus sowie Fragen zum Nachweis eines Mangels und zur Erstattungsfähigkeit von Diagnostik und Supplementierung.

Seite 62

Schädigende Immunzellen bei Bluthochdruck

Bluthochdruck schädigt Herz, Gehirn und Blutgefäße. Eine wichtige Rolle spielt dabei das Immunsystem, so Dr. Şuphansa Sawamiphak vom Max Delbrück Center. Bei Zebrafischen bewirken Entzündungen, dass Makrophagen Blutgefäße nicht schützen, sondern sie angreifen.

Seite 80

Die eigene Lebenswelt kann Demenzkranke stärken

Eine Studie des Deutschen Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) untersuchte die Wirkung unterschiedlicher Maßnahmen bei der Behandlung von Menschen, die an Demenz erkrankt sind. Zentrales Ergebnis: Von Demenz betroffene Menschen, die in ihrem gewohnten Umfeld betreut werden und sozial eingebunden sind, weisen bessere Krankheitsverläufe auf.

Seite 82

Medizin

- 61 **Inhaltsübersicht**
- 62 **CME – Fortbildung**
Der ältere Mensch als Patient: In der Praxis auf den Biofaktorenstatus achten
- 71 **Spezial: Urologische Erkrankungen**
Hoffnung auf neue Ziele für Therapien bei Prostatakrebs • Achtung Hochdruckniere! • S3-Leitlinie zum Nierenzellkarzinom aktualisiert • Bakterielle Niereninfektionen im Fokus • Pflaster gegen Honey-moon-Zystitis
- 74 **Spezial: Biofaktoren/Orthomolekulare Medizin**
Frailty-Syndrom und Biofaktorenmangel
• Interview mit Prof. Hans Georg Classen
- 77 **Herz-Kreislauf**
Gemeinsame kardiovaskuläre und diabetologische Forschung und Lehre • Angeborene Herzfehler: Zwerchfellschrittmacher soll Kindern mit Ein-Kammer- Herzen helfen • Schädigende Immunzellen bei Bluthochdruck • Göttingen: Integrative Forschung zu Herz- und Hirnerkrankungen
- 82 **Geriatric**
Die eigene Lebenswelt kann Demenzkranke stärken • Medikamente im Alter: Videoanalyse zeigt Anwendungsfehler • Der Biofaktor Zink und die Immunalterung • Mit neuer App „Up & Go“ jetzt Kraft und Gleichgewicht testen
- 89 **Schmerz**
4 Blicke auf das Thema „Migräne in Deutschland – Neue S1-Leitlinie hilft in der Praxis“ • Behandlungserfolg bei chronischen Rückenschmerzen
- 94 **Diabetes**
DDG: Konvergenzphase für Nachbesserungen nutzen • Krankenhausreform: Fünf Punkte für die Diabetologie der Zukunft • Typ-1-Diabetes: Studie zum Umgang mit technischen Hilfsmitteln veröffentlicht
- 99 **Gastroenterologie**
Therapeutische Impfung gegen HBV-Infektion möglich? • Wichtige Forschung zur Entstehung von Speiseröhren- und Magenkrebs • Bauchspeicheldrüsenkrebs in die Krebsvorsorge! • Hoffnung für Betroffene bei biliären Karzinomen • Alkoholassozierte Lebererkrankung: Neue Therapien möglich? • Darmkrebs-Vorsorge bei familiärer Vorbelastung
- Report**
- 105 **! Topthema**
NSAR in der Arthrotherapie – wo stehen wir heute?
- 106 **Symposium Krebsfrüherkennung:**
Bessere Versorgung durch Innovationen
- 109 **Influenza-Impfung:** Impfschutz in der Breite etablieren
- 110 **Prospan® – Meta-Analyse untermauert Evidenz** von EA 575® bei erwachsenen Hustenpatienten
- 112 **Carmenthin® verbessert Symptomatik bei funktionellen** Verdauungsstörungen
- 114 **Pharma-News**
- 116 **Kreuz & Quer**
1920er Jahre – das Jahrzehnt der Frau
• Vorschau • Impressum

